

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: C II 1 - m 9/24 SH

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein September 2024

Herausgegeben am: 23. September 2024

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Elke Gripp

Telefon: 0431 6895-9310

E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Qualitätskennzeichnung:

Es ist zu berücksichtigen, dass bei den Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung 2024 eine Qualitätskennzeichnung erfolgte. Alle Merkmalswerte mit einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 10 Prozent bis unter 15 Prozent wurden mit Klammern versehen und alle Werte mit einem Standardfehler von mehr als 15 Prozent wurden durch einen Schrägstrich ersetzt.

Mit den auf Basis dieser Flächen berechneten Erntemengen wurde entsprechend verfahren.

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

1. Vorläufige Anbauflächen und endgültige Hektarerträge

Fruchtart	Vorläufige Anbaufläche 2024 in 1 000 ha ¹	Ertrag			Veränderung 2024 gegenüber	
		2024	2023	Durchschnitt 2018 - 2023	2023	Durchschnitt 2018 - 2023
		dt/ha			%	
Winterweizen	113,1	80,0	83,2	87,7	- 4	- 9
Sommerweizen	13,3	58,2	49,2	60,9	18	- 4
Hartweizen (Durum)	–	–	/	/	/	/
Weizen zusammen	126,3	77,7 p	82,2	85,9	- 6	- 10
Roggen	28,8	64,0	59,8	67,9	7	- 6
Wintergerste	73,4	84,3	80,5	84,7	5	- 0
Sommergerste	17,1	56,4	32,4	47,3	74	19
Gerste zusammen	90,4	79,1 p	75,6	78,3	5	1
Hafer	19,9	56,3	42,8	58,6	32	- 4
Sommernenggetreide	1,0	42,4	/	/	/	/
Triticale	5,6	58,5	67,0	73,1	- 13	- 20
Getreide insgesamt²	272,2	74,6 p	75,1	80,1	- 1	- 7
Winterraps	70,8	32,7	39,3	38,3	- 17	- 15

¹ Erläuterungen zur Qualitätskennzeichnung siehe "Qualitätskennzeichnung"

² ohne Körnermais und CCM und ohne "anderes Getreide zur Körnergewinnung"

p = vorläufige Zahl

Die Daten stammen aus der Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE). Für die exakte Ertragsmessung sind 565 Felder in die Stichprobe der BEE einbezogen.

Bei den Erträgen sind regionale Unterschiede zu verzeichnen.

Die Erträge der Getreidebestände, die außerplanmäßig als Ganzplanzensilage (GPS) geerntet werden, fließen als Nullerträge in die Berechnungen mit ein und reduzieren den Durchschnittsertrag. Dies ist notwendig, da sich die errechneten Erntemengen auf die Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung beziehen, die bereits im Frühjahr durchgeführt wurde. Kurzfristige Nutzungsänderungen der Flächen (z.B. Ernte als GPS) oder Totalausfälle können daher nicht über die Reduzierung der Anbaufläche berücksichtigt werden, sondern werden auf der Ernteseite über die Einbeziehung der Nullerträge reguliert.

2. Erntemengen

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2024 gegenüber	
	2024 vorläufig	2023	Durchschnitt 2018 - 2023	2023	Durchschnitt 2017 - 2022
	1 000 t			%	
Winterweizen	904,1	1 246,9	1 302,2	- 28	- 31
Sommerweizen	77,4	22,1	63,7	251	21
Hartweizen (Durum)	–	/	/	/	/
Weizen zusammen	981,4	1 269,0	1 365,9	- 23	- 28
Roggen	184,4	209,2	211,1	- 12	- 13
Wintergerste	618,7	575,1	563,5	8	10
Sommergerste	96,3	26,1	64,0	269	50
Gerste zusammen	715,0	601,3	627,5	19	14
Hafer	112,4	67,5	91,5	66	23
Sommernenggetreide	4,4	/	/	/	/
Triticale	33,0	57,5	57,0	- 43	- 42
Getreide insgesamt¹	2 030,5	2 206,7	2 355,2	- 8	- 14
Winterraps	231,6	328,2	271,8	- 29	- 15

¹ ohne Körnermais und CCM und ohne "anderes Getreide zur Körnergewinnung"

Die Daten stammen aus der Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE). Für die exakte Ertragsmessung sind 565 Felder in die Stichprobe der BEE einbezogen.

Bei den Erträgen sind regionale Unterschiede zu verzeichnen.

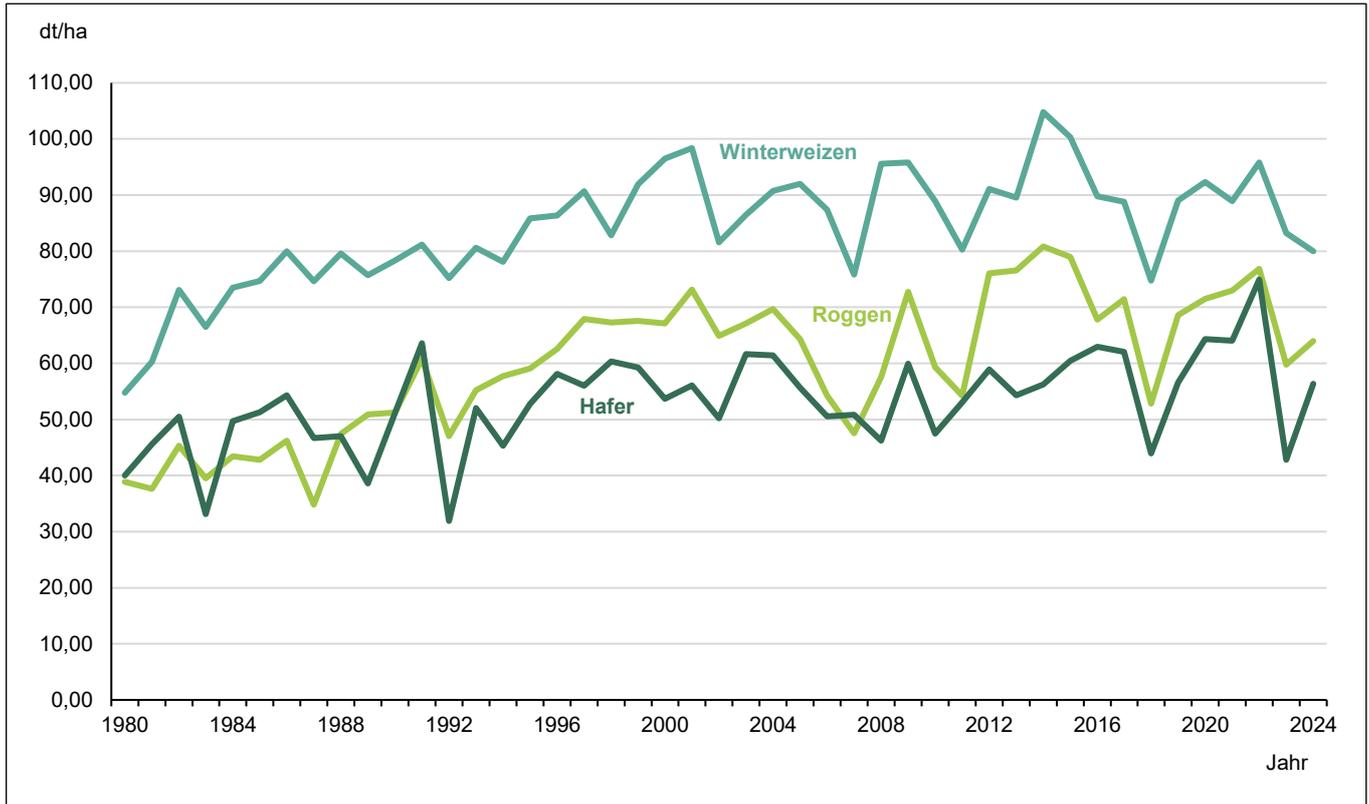
Die Erträge der Getreidebestände, die außerplanmäßig als Ganzplanzensilage (GPS) geerntet werden, fließen als Nullerträge in die Berechnungen mit ein und reduzieren den Durchschnittsertrag. Dies ist notwendig, da sich die errechneten Erntemengen auf die Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung beziehen, die bereits im Frühjahr durchgeführt wurde. Kurzfristige Nutzungsänderungen der Flächen (z.B. Ernte als GPS) oder Totalausfälle können daher nicht über die Reduzierung der Anbaufläche berücksichtigt werden, sondern werden auf der Ernteseite über die Einbeziehung der Nullerträge reguliert.

3. Vorläufige Erträge in den Hauptnaturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2024 vorl.	2023	Veränderung gegen 2023	2024 vorl.	2023	Veränderung gegen 2023	2024 vorl.	2023	Veränderung gegen 2023	2024 vorl.	2023	Veränderung gegen 2023
	dt/ha		%									
Winterweizen	71	84	- 16	74	74	1	70	71	- 1	82	85	- 3
Roggen	/	/	/	64	58	10	62	59	6	68	64	8
Wintergerste	69	82	- 16	79	71	12	72	68	6	88	83	6
Sommergerste	50	33	51	52	25	106	45	29	56	65	37	74
Hafer	53	48	10	50	37	35	55	34	61	60	42	44
Triticale	65	74	- 12	55	58	- 5	61	65	- 6	58	72	- 20
Winterraps	28	41	- 31	33	35	- 6	30	34	- 13	34	40	- 16

Die Erträge der Getreidebestände, die außerplanmäßig als Ganzplanzensilage (GPS) geerntet werden, fließen als Nullerträge in die Berechnungen mit ein und reduzieren den Durchschnittsertrag. Dies ist notwendig, da sich die errechneten Erntemengen auf die Flächenangaben aus der vorläufigen Bodennutzungshaupterhebung beziehen, die bereits im Frühjahr durchgeführt wurde. Kurzfristige Nutzungsänderungen der Flächen (z.B. Ernte als GPS) oder Totalausfälle können daher nicht über die Reduzierung der Anbaufläche berücksichtigt werden, sondern werden auf der Ernteseite über die Einbeziehung der Nullerträge reguliert.

Grafik 1: Durchschnittliche Hektarerträge von Winterweizen, Roggen und Hafer in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2024



Grafik 2: Durchschnittliche Hektarerträge von Wintergerste, Sommergerste und Winterraps in Schleswig-Holstein von 1980 bis 2024

